

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 9. Dezember 2019 um 19.30 Uhr im Restaurant zum brennenden Herz Rechthalten

Anwesende:	39 stimmberechtigte Personen
Gäste:	Manuela Rotzetter (Finanzverwalterin), Arthur Zurkinden (Freiburger Nachrichten)
Vorsitz:	Marcel Kolly (Gemeindepräsident)
Protokoll:	Thomas Biemann (Gemeindeschreiber)
Ausstand:	-
Entschuldigt:	Pius Dietrich (Finanzkommission)
Stimmzähler:	Simon Biemann, Sonja Decorvet

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. April 2019
 2. Finanzplan 2020 bis 2025 - Information
 3. Voranschlag 2020
 - 3.1 Allgemeinde Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags
 - 3.2 Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz
Projektgenehmigung – Kreditbegehren
 - 3.3 Kauf Waldparzelle Tägemoos
Kompetenzerteilung für Kauf
 - 3.4 Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag
 4. Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen - Genehmigung
 5. Verschiedenes
 - 5.1 Projektabrechnung
 - 5.2 Aufnahme Jungbürger
-

Der Ammann Marcel Kolly begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell die Vertreter der weltlichen und kirchlichen Behörden sowie Herrn Arthur Zurkinden von den Freiburger Nachrichten.

Zwecks Erleichterung der Protokollführung werden technische Hilfsmittel eingesetzt. Nach der Genehmigung des Protokolls werden diese Aufnahmen gelöscht. Jede Bild- oder Tonaufzeichnung muss der Versammlung gemäss Gesetz vorgängig angekündigt werden und bedarf einer Bewilligung.

Die Einladung der Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig im Mitteilungsblatt an die Bevölkerung, im Amtsblatt Nr. 46 vom 15.11.2019 und am öffentlichen Anschlagbrett. Die Einladung wurde ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde publiziert.

Gegen die Einladung, die Aufstellung, respektive Reihenfolge der Traktanden werden keine Einwände erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. April 2019

Marcel Kolly lässt die letzte Gemeindeversammlung kurz Revue passieren, indem er die damalige Traktandenliste aufzeigt. Das Protokoll lag wie üblich 10 Tage vor der GV zur Einsicht auf, zudem konnte es auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Gegen das Protokoll wird kein Einwand erhoben.

Das Protokoll wird einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

Der Ammann bedankt sich beim Gemeindeschreiber für das Verfassen des Protokolls.

2. Finanzplan 2020 bis 2025 - Information

Finanzplan Investitionen:

Marcel Kolly präsentiert den Investitionsplan und erwähnt alle Bereiche, in denen die Gemeinde Investitionen tätigen wird.

Für das Jahr 2020 sind zahlreiche Investitionen geplant. Die grössten Investitionen fallen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an. Insgesamt belaufen sich die Investitionen 2020 auf ca. Fr. 2.494 Mio.

Finanzplan Laufende Rechnung:

Ausgangslage

- Rückstellung Pensionskasse pro Jahr 100'000 (bis 2022)
- Steuerzunahme von 2 % pro Jahr. (Evtl. Steuersenkung nicht berücksichtigt)
- Neuprojekte ab 2021 Verzinsung mit 2 % berechnet
- Zusätzliche regionale Investitionen nicht berücksichtigt
- Allfällige Rückstellung von Investitionen nicht berücksichtigt.

Der Finanzplan wurde in der Annahme von Steuerzunahmen von 2 % erstellt. Bei den Kapitalsteuern 1.5 %, bei Liegenschaft 1.5 %. Handänderungen 1 %.

Aufgrund der geplanten Rückstellungen für die Pensionskasse wird der Gewinn ab 2022 wieder ansteigen.

Die Finanzplanung muss von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt werden. Die Finanzkommission wird diese aber kommentieren und ihre Beurteilung abgeben.

Beat Thalmann, Präsident der FiKo gibt folgenden Bericht ab:

Der Finanzplan basiert auf den Daten der letzten fünf Jahre und entspricht somit den Anforderungen des Gemeindegesetzes. Er berücksichtigt die geplanten Investitionen bzw. deren Folgekosten. Als Folge der Investitionen erhöhen sich der Finanzaufwand und der Aufwand für Umwelt & Raumordnung über die nächsten fünf Jahre überdurchschnittlich. Die geplante Entwicklung der Einnahmen kann die Aufwandserhöhung kompensieren, so dass sich in den Planjahren Gewinnen von über Fr. 15'000 ergeben. Ohne die Berücksichtigung von Rückstellungen für die Pensionskasse in den Jahren 2021 und 2022 ist der Gewinn jeweils über Fr. 100'000. Ist der Betrag für die Pensionskasse tiefer oder kann die Rückstellung früher gebildet werden, ist die Gewinnsituation bereits im Jahre 2021 besser. Falls keine ausserordentlichen Ereignisse eintreten, sollte in der Planperiode eine Steuersenkung möglich sein und im Rahmen der jeweiligen Erstellung des Budgets geprüft werden. Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat für die Arbeit im Zusammenhang mit dem Finanzplan.

Der Ammann dankt dem Präsidenten der Finanzkommission.

Da aus dem Publikum keine Fragen oder Einwände eingebracht werden, geht der Gemeindepräsident zum nächsten Traktandum über.

3. Voranschlag 2020

3.1 Allgemeine Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags

Der Ammann weist auf den Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 12'991.- hin.

Die grössten Aufwandsposten sind Bildung (29 %), Umwelt und Raumordnung (16 %), soziale Wohlfahrt (13%) und Verwaltung (11 %).

Auf der Einnahmenseite stammen 81.9 % aus dem Bereich Finanzen (Steuern), der Rest der Rest wird aus den Gebühren (Abwasser, Kehricht, Wasser) erwirtschaftet.

Bezüglich der Konten im Bereich Sozialversicherungsbeiträge informiert der Ammann, dass infolge Einführung der Lohnbuchhaltungssoftware die Bruttolöhne via laufende Rechnung verbucht und die Arbeitgeberabgaben direkt in die Bilanzkonti verbucht werden.

Der Ammann gibt zu den einzelnen Positionen grösser Fr. 50'000.- detaillierte Erklärungen ab:

Allgemeine Verwaltung: Die Summe der Aufwände im Bereich Honorar, Sitzungs- und Taggeld ist in etwa gleich hoch wie in der Vorperiode. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Legislaturreise verzichtet der Gemeinderat auf einen Teil seines Honorars zu deren Finanzierung. Die Mehraufwände bei den Besoldungen resultieren aus den normalen Lohnstufenerhöhungen sowie der Anstellung einer Lehrtochter. Im Bereich Unterhalt Rechenzentrum führt die anstehende Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 zu Mehrkosten.

Öffentliche Sicherheit: Mit dem Anschluss an die Feuerwehr Sense Nord werden die einzelnen Kostenpositionen nicht mehr einzeln aufgeführt.

Bildung: Die gegenüber den Vorperioden höhere Einwohnerzahl führt im Zusammenhang mit dem Kostenverteilschlüssel des Staats zu höheren Kosten im Bereich Besoldung. Um eine Kindergartenklasse in Rechthalten führen zu können, hat sich der Gemeinderat entschieden, sich an den Mehrkosten für die Besoldung zusätzlicher Entlastungsstunden zu beteiligen.

Kultur und Freizeit: Da der bestehende Film über die Gemeinde Rechthalten mittlerweile sieben Jahre alt ist und nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten entspricht, wurde die Produktion eines neuen Gemeindefilms budgetiert. Der Beitrag an die Kosten des Konservatoriums wird von Gesetzes wegen je zur Hälfte von Staat und Gemeinde getragen. Im Bereich Kinderspielplatz resultiert ein Mehraufwand, da die defekte Wasserpumpe sowie die nicht mehr den sicherheitstechnischen Aspekten genügende Velo- und Skater Rampe ersetzt werden müssen. Ebenso muss die Hochsprungmatte beim Leichtathletikareal Sportplatz Brügi ausgewechselt werden.

Gesundheit: Die Mehrkosten im Bereich der Anteile an den Kosten für Krankenpflege sind im Kostentreiber Spitex begründet. Das Nachfragewachstum, der Berufsqualifikationen-Mix, das Verhältnis von verrechenbaren zu nicht verrechenbaren Stunden, die Lohnentwicklung gemäss kantonalem System sowie die Neuregelung der Beteiligung der Krankenversicherer mit Kürzung der Spitex-Tarife sind für die höheren Kosten verantwortlich. Indes fallen, die auf Grundlage des Ist-Zustandes budgetierten Pauschalentschädigungen tiefer aus.

Soziale Wohlfahrt: Da gegenüber der Vorperiode mehr Kinder aus Rechthalten durch eine KITA betreut werden, fallen hier höhere Kosten an. Massive Mehrkosten fallen im Bereich Pflegeheim Aergera an, da keinerlei Reserven mehr vorhanden sind.

Verkehr: Im Bereich Unterhalt Gemeindestrassen sind diverse bauliche Massnahmen geplant, welche zu Mehrkosten gegenüber Vorjahr führen. Mit der vollzogenen Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED konnten die Kosten tiefer budgetiert werden.

Umwelt und Raumplanung: Die Kosten für EDV-Anlage, -Programme fallen höher aus, da die Kartographie im Bereich Wasser, -Abwasser angepasst werden muss. Die Wassertarife 2020 werden gegenüber 2019 nicht verändert. Die interne Verrechnung von Zinsen und Amortisationen fällt aufgrund der regulären Abschreibungen sowie der Anpassung der Werte in der Schuldenkontrolle tiefer aus als im Vorjahr. Auch im Bereich der ARA-Gebühren 2020 erfolgt keine Änderung zum Vorjahr. Auch im Bereich der Gebühren für die Abfallentsorgung erfolgt keine Änderung gegenüber 2019. In der Bauverwaltung werden diverse Aufgaben an eine externe Stelle vergeben was zu Mehrkosten führt.

Volkswirtschaft: Der Ammann verweist auf das Traktandum 3.3 Kauf Waldparzelle Tägelmoos.

Finanzen und Steuern: Die Einkommenssteuer wird, entgegen der Hochrechnung des Kantons (+ 7.1 %), um 6.8 % erhöht. Bei der Vermögenssteuer wird entgegen der Hochrechnung des Kantons (+ 9.3 %) ebenfalls um 9.5 % erhöht. Der Beitrag aus dem Ressourcenausgleich ist aufgrund des gestiegenen Steuerpotenzialindex (Zunahme 1.84 % gegenüber Vorjahr) leicht gesunken. Der Beitrag aus dem Bedarfsausgleich ist leicht tiefer als im Vorjahr. Im Bereich Zinsen inkl. VST auf Wertpapieren resultiert ein Mehrertrag, da

die Clientis Sparkasse die Gewinnausschüttung auf dem Dotationskapital verdoppelt hat. Die Revision des Vorsorgeplans der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg mit der Umstellung auf Beitragsprimat wird die Gemeinde Rechthalten, ca. Fr. 500'000.- kosten. Damit dieser Betrag 2022 zur Verfügung steht, wird bis da jedes Jahr Fr. 100'000.- zurückgestellt.

Der Ammann zeigt den Anwesenden mittels Präsentation auf, wie sich der Investitionsvoranschlag zusammensetzt. Er erwähnt folgende, geplante Neuinvestitionen im 2020:

- Parkplatz Pfarrmattli CHF 350'000.00 mit Beteiligungen Dritter von CHF 50'000.00
- Kauf Gemeindetraktor CHF 100'000.00
- Renovation Wasserfassung Spitz CHF 1'500'000.00
- Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz CHF 60'000.00 (Projektbeteiligung Wasserfassung Spitz + Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz Gemeinde St. Ursen zur Hälfte CHF 780'000.00)
- Erschliessung Gewerbeland CHF 1'000'000.00 mit gleichzeitigem Verkauf und Einnahmen von CHF 1'000'000.00
- Sanierung Gebäude Schwarzseestrasse CHF 150'000.00

Im Total ergeben sich Netto-Investitionen inklusive der bereits bewilligten aber noch ausstehenden Investitionen in der Höhe von Fr. 2'624'535.00

Der Ammann erteilt das Wort der Sprecher der Finanzkommission.

Beat Thalmann, Präsident der Finanzkommission gibt folgenden Bericht ab:

Der laufende Voranschlag 2020 sieht einen Gewinn von Fr. 12'991.-- vor. Die Anforderung des Gesetzes ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, wird eingehalten. Die Steuerentwicklung wurde gemäss den Informationen der kantonalen Steuerverwaltung in den Voranschlag übernommen und aufgrund der aktuellen Entwicklung in Rechthalten angepasst. Die Annahme der Steuerentwicklung ist anhand der aktuellen Daten gerechtfertigt. Die Veränderungen beim Aufwand sind in der Einladung zur Gemeindeversammlung detailliert dargelegt. Im Bereich nicht aufgeteilte Posten ist ein Aufwand von Fr. 100'000 für die Revision der Pensionskasse enthalten. Die Bereiche Wasserversorgung, Abwasser und Abfall müssen aufgrund der Reglemente ausgeglichen sein. Der Ausgleich dieser Bereiche kann ohne Erhöhung der Gebühren sichergestellt werden. Im Investitionsbudget 2020 sind Nettoausgaben von Fr. 2'624'535.-- geplant. Von den Bruttoinvestitionen in der Höhe von 5,2 Mio., sind rund Fr. 2 Mio. durch Delegiertenversammlungen und Gemeindeversammlungen bereits beschlossen. Die Folgekosten dieser Investitionen werden sich im Jahre 2021 in der laufenden Rechnung auswirken. Die Finanzkommission ist zum Entschluss gekommen, das laufende Budget und Investitionsbudget zur Genehmigung zu empfehlen. Die Finanzkommission wird ihre Stellungnahme jeweils zu den einzelnen Projekten abgeben. Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Ammann bedankt sich beim Sprecher der Finanzkommission. Die Schlussabstimmung über den Voranschlag erfolgt erst, nachdem über die einzelnen Projekte abgestimmt wurde.

3.2 Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz/Projektgenehmigung - Kreditbegehren

Aus der Botschaft im Mitteilungsblatt:

Die Quellwasser – Transportleitung Reservoir Weid – Rotkreuz sowie auch der Druckreduzierschacht Rotkreuz (Art. 561) gehören der Gemeinde Tafers. Die

Anschlussinstallationen im Schacht Rotkreuz sind im Besitze der Gemeinden Rechthalten und St. Ursen. Im Vertrag vom 10.10.1984 sind die Eigentumsverhältnisse geregelt.

Die Steuerung der Wasserbezugsmenge des Käserliwassers kann neu über die Betriebswarte, das Mobile oder mittels PC/Laptop sehr schnell und ortsunabhängig erfolgen können. Der Druckreduzierschacht Entemoos ist bereits in dieser Art und Weise automatisiert.

Kostenzusammenstellung:

Mess- und Regelschacht	CHF	23'268.00
BW Rechthalten	CHF	7'200.00
Inbetriebnahme	CHF	1'900.00
Upgrade Visualisierung	CHF	9'800.00
Groupe E Stromversorgung Schacht Rotkreuz	CHF	6'960.00
Diverses	CHF	7'089.00
Total Netto	CHF	56'217.00
Mehrwertsteuer 7.7%	CHF	3'783.00
Total Kosten Projekt Brutto	CHF	60'000.00
-Beteiligung St. Ursen	CHF	-30'000.00
Total Kosten Gde. Rechthalten Netto	CHF	30'000.00
Jährliche Folgekosten		
1.25% Zins auf CHF 30'000.00	CHF	375.00
15% Amortisation auf CHF 30'000.00	CHF	4'500.00
Total	CHF	4'875.00

Der Ressortchef Heinrich Gugler erläutert den Anwesenden die momentane Praxis hinsichtlich Steuerung des Druckreduzierschachtes und erklärt die Vorteile der geplanten Lösung.

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung der Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz
- b) Finanzierung durch Aufnahme eines Darlehens von CHF 30'000.00

Roland Baeriswyl, Mitglied der FiKo gibt folgende Stellungnahme ab:

Die Finanzkommission hat das Projekt angeschaut und ist zum Schluss gekommen, dass die Kosten für die Gemeinde tragbar sind und empfiehlt der Gemeindeversammlung Annahme des Begehrens.

Abstimmungsergebnis:

- a.) Die Genehmigung der Automatisierung Wasserabgabe Rotkreuz wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.
- b.) Das Kreditbegehren wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Marcel Kolly bedankt sich im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen.

3.3 Kauf Waldparzelle Tägelmoos – Kompetenzerteilung für Kauf

Aus der Botschaft im Mitteilungsblatt:

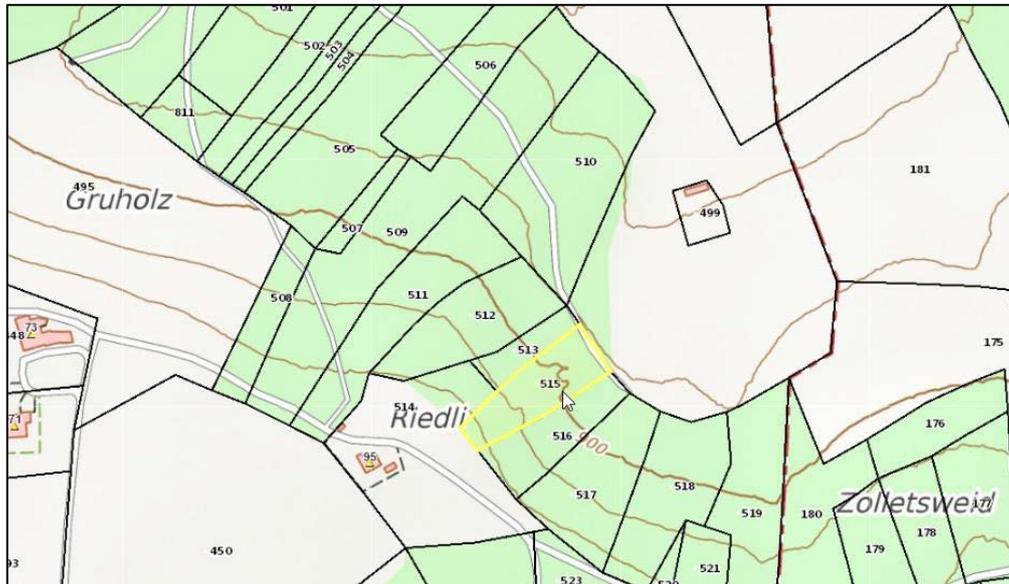
Der Pfarreirat von Alterswil bietet der Gemeinde Rechthalten folgende Waldparzelle der katholischen Pfarrei Alterswil zum Kaufe an.

Gemeinde Ortsname	Art-Nr	Fläche/m ²	Schätzung CHF	CHF/m ²
-------------------	--------	-----------------------	---------------	--------------------

Rechthalten Tägelmoos	515	2'185	4'249.56	1.94
-----------------------	-----	-------	----------	------

Als Kaufgrundlage dient die Schätzung des Revierförsters vom 24.01.2019.

Die Parzelle grenzt an die bereits der Gemeinde gehörende Parzelle 513. Der Aufwand für die Bewirtschaftung und die Nutzung kann also mit der bestehenden Parzelle kombiniert werden, so dass daraus kein relevanter Mehraufwand entsteht.



Kostenzusammenstellung:

Kauf zum Schätzpreis	CHF	4'249.55
Steuern und Abgaben	CHF	750.45
Total Brutto	CHF	5'000.00
Total Kaufkosten	CHF	5'000.00
Finanzierung über die Laufende Rechnung		

Der zuständige Ressortchef Hugo Köstinger gibt den Anwesenden Erklärungen zum Begehren ab.

Rudolf Burri möchte wissen wie gross die bestehende Waldparzelle ist, die sich bereits im Besitz der Gemeinde befindet. Gemäss Hugo Köstinger beträgt die Parzellengrösse ca. 900 m².

Rudolf Burri möchte weiter wissen, ob es Personen im Gemeinderat oder in der Bevölkerung gibt, die die zu erwerbende Parzelle bewirtschaften können. Köstinger erklärt, dass wir die Bewirtschaftung gemäss Empfehlung von Förster Adjunkt Anton Egger durchführen. Wenn die Gemeinde Holz verkaufen will, zeichnet Egger die zu fällenden Bäume und ist auch bei der Vermittlung eines Käufers behilflich. So konnte in der Vergangenheit bereits auf der bereits im Gemeindebesitz befindlichen Parzelle Tägelmoos Holz im Verbund mit dem Waldbauverein veräussert werden.

Ergänzend informiert Hugo Köstinger über die Situation im Buchholz. An der Stelle wo die letzten Jahre Holz geschlagen wurde, sind Dornen gewachsen. Ziel ist es nun diese auszureisen und Jungtannen anzusetzen. Damit diese bessere Wachstumschancen haben, werden wir diesen Winter noch einige Tannen fällen, damit das Jungholz optimale Wachstumsbedingungen hat.

Rudolf Burri meint, dass es gängige Taktik der Förster sei Dornen wachsen und alles wuchern zu lassen. Er sei damit nicht einverstanden. Hugo Köstinger gibt Burri im Grundsatz recht, erklärt aber, dass die Pflege einerseits sicherlich eine Zeit- und Kostenfrage ist, andererseits heute auch die Meinung vertreten wird, dass sich der Wald selbst regeneriert; auch wenn dies die ersten Jahre optisch nicht immer einen aufgeräumten Eindruck macht.

Antrag des Gemeinderates

a) Kompetenzerteilung zum Kauf der Waldparzelle von 2'185 m² zu CHF 4'249.55

Reto Moser, Mitglied der FiKo gibt folgende Stellungnahme ab:

Die FiKo hat das Begehren auf Kompetenzerteilung zum Erwerb der Waldparzelle geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung dessen Annahme.

Abstimmungsergebnis:

a.) Die Kompetenzerteilung zum Kauf der Waldparzelle wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Marcel Kolly bedankt sich im Namen des Gemeinderates.

3.4 Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag

Marcel Kolly dankt den Anwesenden für das, dem Gemeinderat ausgesprochene Vertrauen und stellt folgende Anträge hinsichtlich Schlussabstimmung laufender Voranschlag und Investitionsvoranschlag.

Antrag des Gemeinderates

- a) Annahme der Laufenden Rechnung
- b) Annahme der Investitionsrechnung

Abstimmungsergebnis:

- a) Der laufende Voranschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.
- b) Der Investitionsvoranschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Der Ammann bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

<p>4. Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen - Genehmigung</p>
--

Aus der Botschaft im Mitteilungsblatt:

Das alte Reglement von Rechthalten über die Beteiligung an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlungen wurde am 8. September 2003 von der Direktion für Gesundheit und Soziales genehmigt. Am 1. August 2016 wurde die Gesetzgebung über die Schulzahnpflege und -prophylaxe durch die Gesetzgebung über die Schulzahnmedizin ersetzt. Demzufolge musste ein neues Reglement erstellt werden. Das neue Reglement Gemeinde Rechthalten entspricht fast gänzlich dem kantonalen Musterreglement. Das Reglement wurde im Rahmen einer Vorprüfung vom Amt für Gesundheit (GesA) am 30. Juli 2019, vom Schulzahnpflegedienst (SZPD) am 1. Juli

2019 und vom Amt für Gemeinden (GemA) am 9. Juli 2019 geprüft. Die verlangten Korrekturen wurden vorgenommen.

Der zuständige Ressortchef Manuel Raemy gibt den Anwesenden einleitend Erklärungen zum Begehren ab. Er stellt der Versammlung die Frage ob jemand wünscht, dass jeder Artikel einzeln aufgezeigt werden soll. Da niemand dies wünscht, gibt er zusätzlich noch zwei drei Erklärungen ab und formuliert dann den Antrag des Gemeinderates.

Antrag des Gemeinderates

- a) Das geänderte Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen der Gemeinde Rechthalten ist zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

- a) Das geänderte Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen der Gemeinde Rechthalten wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Manuel Raemy bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen.

5. Verschiedenes

Marcel Kolly informiert, dass die nächste Gemeindeversammlung (Jahresrechnung) am Montag, 20. April 2020 um 19:30 Uhr im Restaurant zum brennenden Herz stattfindet.

5.1 Projektabrechnung Sanierung Berglistrasse

Der zuständige Ressortchef zeigt anhand von Fotos den Zustand der Berglistrasse vor- und nach der Sanierung auf.

Von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde das Projekt im Dezember 2017. Da die Linienführung des Projekts ARA Bergli-Hereschür-Goma vergangenen Dezember geändert wurde, konnte die Umsetzung der Strassensanierung losgelöst vom ARA-Projekt früher umgesetzt werden. Aufgrund der optimalen Witterungsverhältnisse konnte der Kostenvoranschlag problemlos eingehalten werden.

Kostenart		Rechnung		Budget	Differenz
Sanierung Bergli	CHF	37'227.09	CHF	39'000.00	CHF -1'772.91
Diverses	CHF	1'350.55	CHF	2'783.00	CHF -1'432.45
MwSt.	CHF		CHF	3'217.00	CHF -1'350.55
Total Kosten	CHF	38'577.64	CHF	45'000.00	CHF <u>-6'422.36</u>

Von der Gemeindeversammlung bewilligt am 11.12.2017 CHF 45'000.00

Rudolf Burri möchte wissen, von wo bis wo diese Strasse führt. Erich Huber informiert über die Strecke. Ab dem Kreuz oben im Dorf bis zum Beginn der Steigung ist die Strasse im Gemeindebesitz, ab dort bis zum Kreuz beim Ölberg im sie im Privatbesitz mit einer Dienstbarkeit zu Gunsten der Gemeinde. Ab dem Wegkreuz in Richtung Hereschür befindet sich die Strasse in Privatbesitz.

5.2 Aufnahme Jungbürger

Ammann zeigt den Anwesenden ein Foto der Jungbürger 2019, welches anlässlich der Jungbürgerfeier aufgenommen wurde.

5.3 Verschiedene Danksagungen

Der Ammann bedankt sich beim Verwaltungs- und Werkhofpersonal, den Rats- und Kommissionsmitgliedern, sowie allen Bürgern und wünscht eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Hugo Schuwey bedankt sich im Namen des Gemeinderats bei Marcel Kolly für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm und seiner Gattin Bernadette besinnliche Feiertage und alles Gute im neuen Jahr.

Valencia und Patrick offerieren an der Gemeindeversammlung den Bürgern jeweils eine stärkende Suppe. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Wirtfamilie vom Restaurant zum brennenden Herz.

Schluss der Versammlung: 20:35 Uhr

Marcel Kolly
Ammann

Thomas Biemann
Gemeindeschreiber